

Landesvorstand des BAK im Gespräch mit Vertretern des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK)

Donnerstag, 06.05.2010, 14.30 - 16.30 Uhr, TMBWK

Vertreter des BAK-Landesvorstandes:

Frau Ahnert, Herr Ahrens, Herr Häfner, Frau Krüger, Frau Preller

Gesprächspartner aus dem TMBWK:

Frau Dr. Kindervater, Herr Ilk, Frau Peter



Der Termin für ein Gespräch zwischen dem neuen Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Herrn Christoph Matschie, und dem Landesvorstand des BAK Thüringen war unter großen Mühen errungen worden, konnte aber in der Endkonsequenz doch nicht realisiert werden. Nachdem er am 04. Mai 2010 noch bestätigt worden war, wurde er dann aber durch das Ministerbüro mit dem Hinweis auf dringende Dienstgeschäfte unmittelbar vor dem vereinbarten Zeitpunkt abgesagt und auch das alternativ avisierte Gespräch mit dem Staatssekretär konnte leider nicht realisiert werden. Im Rückblick erscheint der Begründungszusammenhang relativ glaubhaft und eine gezielte Verweigerungs- oder Hinhaltetaktik wenig wahrscheinlich.

Ermöglicht wurde eine Zusammenkunft mit VertreterInnen der Fachaufsicht des Ministeriums, Frau Dr. Kindervater, Herrn Ilk und Frau Peter, die wir nicht in erster Linie genutzt haben, um die für die politische Ebene gedachten Anfragen und Meinungsbilder zu transportieren, sondern die aktuellen Gegebenheiten und die u. E. brennenden Fragen und Probleme darstellen zu können.

Die im Vorfeld von uns eingereichten Schwerpunkte waren:

1. Zur geplanten Erhöhung der Ausbildungskapazitäten:
 - a) Standortverteilung von Studienseminaren und Seminarschulen im Freistaat Thüringen
 - b) räumliche und verwaltungstechnische Gegebenheiten und dadurch gegebene objektive Grenzen
 - c) Status quo der Trennung von Dienst- und Fachaufsicht und die damit verbundenen Konsequenzen
2. Qualifizierung von AusbilderInnen an den Schulen in Verantwortung der Studienseminare und Seminarschulen und Bereitstellung entsprechender Ressourcen
3. Anpassung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung auf Grundlage der vorhandenen Vorschläge an die veränderten Ausbildungsmodalitäten, um so die Zweiten Staatsprüfungen einerseits kompetenzorientierter gestalten und andererseits auf die strukturellen Rahmenbedingungen abstimmen zu können
4. Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Studienseminare bezüglich der veränderten Schullandschaft in Thüringen und Konsequenzen für die schulartbezogene Lehramtsausbildung und den konsekutiven Aufbau

BAK

Bundesarbeitskreis
der Seminar- und
Fachleiter/innen e.V.

Landesgruppe Thüringen

Landessprecher
Siegfried Häfner
Dorfstrasse 60 B
07646 Wolfersdorf-
Trockenborn
036428/41997
S.Haefner@t-online.de

d. Studienseminar Erfurt
0361/301930
Siegfried.Haefner@
studienseminar.
thueringen.de

5. Vorbereitung des BAK-Bundeskongresses 2011 in Thüringen unter dem Arbeitstitel „Wege der Professionalisierung“, bei dem die Vielfalt der im Freistaat praktizierten Wege in beiden Phasen der Lehrerausbildung in den Blick genommen, aber vor allem der Erwerb von berufspraktischen Kompetenzen und der Beitrag der Ausbildungsschulen im Mittelpunkt stehen sollen

Unter den veränderten Zielsetzungen haben wir im Gespräch besonders unsere Sichtweisen auf die gegenwärtigen Aktivitäten zur Erhöhung der Ausbildungskapazitäten dargelegt:

1. die Notwendigkeit, neben der personellen Aufstockung die sächlich – räumlichen Bedingungen an den Studienseminaren und Seminarschulen zu bedenken und die entsprechenden Ressourcen bereit zu stellen
2. die Standortverteilung von Studienseminaren und Seminarschulen – auch vor dem Hintergrund der Entwicklung in den letzten 10 Jahren – zu überprüfen und zu verändern
3. die Dienst- und Fachaufsicht wieder in die Verantwortung der Studienseminare zu legen und damit der Tatsache Rechnung zu tragen, dass der Schwerpunkt der Tätigkeit von FachleiterInnen in der Ausbildung liegt
4. dass die Tätigkeit von FachleiterInnen nachweislich eine höherwertige Tätigkeit darstellt, dementsprechend vergütet und – im Zusammenhang mit Punkt 3 - nicht als Tätigkeit einer LehrerIn mit besonderen Aufgaben erfasst werden kann
5. dass die Ausbildungs- und Prüfungsordnung schnellstmöglich den veränderten Gegebenheiten angepasst werden muss und transparente Wege für die umfassende Beteiligung der Studienseminare und Seminarschulen zu schaffen sind

Im Gespräch wurde deutlich, dass die Fachaufsicht des Ministeriums

- finanzielle Zulagen für lehrbeauftragte FachleiterInnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als Möglichkeit diskutiert, höherwertige Tätigkeiten anzuerkennen
- in näherer Zukunft (2012/2014) die Notwendigkeit sieht, die Regelungen zur Dienst- und Fachaufsicht neu zu überdenken
- die Möglichkeit der breiten Diskussion des Entwurfes einer veränderten Ausbildungs- und Prüfungsordnung an den Studienseminaren und Seminarschulen garantieren will (Protokolle zum Erarbeitungsstand werden nach rechtlicher Prüfung öffentlich und können genutzt werden)
- ein Inkrafttreten der neuen Verordnung nicht vor dem Ausbildungsjahr 2011/2012 sieht
- die gute Arbeit der Fach- und Seminarleiterinnen und die erreichten Ausbildungsergebnisse ausdrücklich würdigt
- ein Protokoll des Gespräches über den Staatssekretär an den Minister geben und einen Gesprächstermin zwischen dem BAK und der politischen Ebene des Ministeriums befürworten will

Wir werden auf Kontinuität in der weiteren Arbeit setzen, dabei die Mühen der Kleinschrittigkeit nicht scheuen und das Gespräch mit den politisch Verantwortlichen neu – evtl. in veränderter Form in Zusammenarbeit mit Verbänden und Gewerkschaften oder als Forum mit allen BAK-Mitgliedern – suchen.

gez. Siegfried Häfner, Landessprecher des BAK

